



Im Geiste der Revolution, RAUS zum 1. MAI!

ArbeiterInnen, Werktätige,

Bei ihrem Wettstreit um die Weltmärkte zetteln die Imperialisten weltweit Kriege an, vor allem im Nahen Osten. Aufgrund ihrer Aggressivität sind unterdrückte Völker, ArbeiterInnen, Werktätige, Frauen und Kinder brutaler Gewalt ausgesetzt. Die unterdrückten Völker dieser Welt werden von revisionistischen, faschistischen Staaten und Organisationen, eben den Handlangern der Imperialisten, unterdrückt und massakriert. Hunderttausende Menschen sind aus dem Grund dieser Situation zur Flucht, ins Exil gezwungen. Auf ihrer Flucht lassen sie an den Grenzen, im Meer zu Tausenden ihr Leben. Die Flüchtenden, die es über die Grenzen bis nach Europa schaffen, werden als billige Arbeitskräfte ausgebeutet.

In letzter Zeit wird in den europäischen Staaten der Fremdenhass geschürt und die rassistische Front gewinnt an Wind. In Europa werden die schwer erkämpften Rechte der ArbeiterInnen und Werktätige zu Gunsten der Kapitalisten abgebaut. In Zeiten der steigenden Arbeitslosigkeit und dem sinkenden Lebensstandard, werden in Europa immer mehr Gelder für die Aufrüstung investiert. Die unterdrückten Völker dieser Welt werden durch unsere Waffen massakriert. Im Interesse ihrer skrupellosen Politik scheuen sich die europäischen Staaten nicht, auch mit faschistischen Staaten wie der Türkei zusammenzuarbeiten. In diesem Sinne führen sie einen gnadenlosen Kampf gegen kurdische Freiheitsaktivisten, Revolutionäre und Kommunisten und inhaftierten diese im Namen dem sogenannten Anti-Terror-Paragrafen 129 a/b.

Gegen die Degeneration und Entwicklung der Gewerkschaften hin zu Instrumenten der Bourgeoisie, wehren sich die ArbeiterInnen und Werktätige in Frankreich und Deutschland mit Warnstreiks. Auch die Stimmen der Empörung gegen das neue Polizeiaufgabengesetz erheben sich dieser Tage auf den Straßen. Die Menschen erheben sich gegen die Willkür ihrer Unterdrücker und lehnen den Kapitalisten so das Fürchten. Weltweit führt die ArbeiterInnenklasse und in ihrer Vorhut die Revolutionäre und Kommunisten ihren Kampf für den Sozialismus fort. Die Forderungen der ArbeiterInnen und Werktätige am 1.Mai nach einer klassenlosen, gerechten und freien Welt, ohne Ausbeutung, versetzt das kapitalistisch, imperialistische System in Angst und Schrecken. Dieser Kampf kann nur zum Sieg führen; unter der Führung der ArbeiterInnenklasse wird der Sozialismus und die proletarische Demokratie vorherrschen.

Werktätige Freunde der Türkei und Türkei- Kurdistan,

Zum 7.Mal ruft die faschistische AKP Regierung den Ausnahmezustand aus und greift wiederholt das kurdische Volk, Demokraten und jegliche Opposition an. Am 24.Juni werden Präsidentschaftswahlen stattfinden. Auch bei diesen Wahlen werden Stimmen gefälscht und mit jederlei List die Fassade einer „Schein“- Demokratie gewahrt werden. Das Parlament ist nur eine Maske hinter der sich der Faschismus verbirgt. Was den HDP Abgeordneten widerfahren ist, spricht für sich. Die Gefängnisse laufen über von kurdischen FreiheitsaktivistInnen, Fortschrittlichen, Revolutionäre und Kommunisten. Städte wurden niedergebombt. Auch über die Landesgrenzen hinaus verbreitet die faschistische Diktatur Angst und Schrecken in Afrin. Türkische Nationalisten werden angeleitet ihren Nationalismus zu verbreiten. Die Alternativen CHP & die IYI Partei sind ebenso faschistische Kräfte wie die Erdogan Regierung und werden dem Volk nichts bringen. Alle Handlanger der Herrschenden sind Feinde des kurdischen Volkes und der Werktätigen. Wir sollten nicht ein Teil dieses Wettstreits der vorhergehenden Klasse sein, sondern den revolutionären Kampf vorantreiben. Nicht die Wahlen werden die Türkei von der faschistischen Diktatur, der Unterdrückung oder der Ausbeutung befreien, sondern eine Revolution. Reformisten, die sich Umschwung von den Wahlen erhoffen, schließen den Unmut der Massen in die Grenzen des vorherrschenden Systems ein. Doch wir sind gezwungen für die Revolution den Volkskampf und Widerstand voranzutreiben.

Revolutionäre, GenossInnen,

Gegen die Unterdrückung des imperialistisch, kapitalistischen Systems, gegen Unterdrückung, ungerechte Kriege, gegen jegliche Diskriminierung aufgrund von Sprache, Religion, Ethnie, Hauptaufgabe, Geschlecht; müssen wir den Unmut der ArbeiterInnenklasse und Werktätigen, ihren Kampf für Arbeiterrechte und Freiheit gegen das imperialistische, kapitalistische System richten. Mit unserem Klassenbewusstsein müssen wir den Kampf für die Revolution, den Sozialismus und Kommunismus am 1.Mai auf die Straßen tragen!

- * **Es lebe die Solidarität der ArbeiterInnenklasse!**
- * **Es lebe der revolutionäre, sozialistische und kommunistischer Widerstand!**
- * **Es lebe der proletarische Internationalismus!**
- * **Proletarier aller Länder vereinigt euch!**